

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 257.

Freitag den 9. November

1855.

**3. 714. a (1) Nr. 298.**  
K u n d m a c h u n g.

Die erste theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde im Schuljahre 1855/56 wird am 22. Dezember 1855 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kund gemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach S. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungskommission aus der Berechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. November 1855.

**3. 706. a (2) Nr. 23196.**  
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei den Verzehrungssteuer-Einnehmerämtern der Hauptstadt Graz ist eine Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., nebst freier Wohnung oder eines Quartiergeldes jährlicher 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kauton im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kassa- und Rechnungsdienste und in der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in diesem Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kauton zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. November 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Von der k. k. Steir.-illyr.-küst.-l. Finanz-Landes-Direktion Graz den 25. Oktober 1855.

**3. 699. a (3) Nr. 19664**  
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Tabak-Verschleiß-Magazine in Laibach ist die Kontrollorsstelle mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden G. W. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kauton im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über das Alter, Religionsbekenntnis, Stand, tadellose, Moralität und korrekte politische Haltung, über die zurückgelegten Studien und bestandenen Prüfungen, Sprachkenntnisse, insbesondere über die Kenntniss der Tabak-Verschleißmanipulation, dann der Rechnungsgeschäfte, endlich über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis letzten November 1855 an die k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu legen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind, und auf welche Art sie die mit diesem Dienstposten verbundene Kauton zu leisten in der Lage sind.

Von der k. k. Steir.-illyr.-küst.-l. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 25. Oktober 1855.

**3. 704. a (2) Nr. 7092.**  
K o n k u r s.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Advokaten-Stelle mit dem Wohnsitz in Rann zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche, worin sie sich ins-

besondere über die Kenntniss der slovenischen Sprache auszuweisen haben, bis 1. Dezember lauf. Jahres bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 23. Oktober 1855.

**3. 705. a (2) Nr. 10602.**  
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird aus Anlaß vorgekommener Fälle, daß Stempelpapier bei dem k. k. Tabak- und Stempelmagazine in Laibach zur Umwechslung gegen Stempelmarken, in der Meinung, der Gebrauch desselben sei durch die Einführung der Stempelmarken ausgeschlossen, beigebracht wurde, hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Außergebrauchsetzung des Stempelpapieres einem spätern Zeitpunkte, welcher besonders kund gemacht werden wird, vorbehalten wurde, daher daselbe auch im Kleinverschleiß, so weit die Vorräthe hinreichen, noch ferner zu beziehen ist.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach am 30. Oktober 1855.

**3. 715. a (1) Nr. 6339.**  
E d i k t

für die Hypothekargläubiger der vom Gute Dbergörschach abgeschriebenen Bezugsrechte und der Gült Kokriß.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Albine Crusic, gebornen Kappus von Pichelstein, als landtäfflichen Eigenthümerin der vom Gute Dbergörschach abgeschriebenen Bezugsrechte und der Gült Kokriß, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für Dbergörschach an Urbarmal-Entschädigung mit

2836 fl. — kr. für die Gült Kokriß an Urbarmal mit

1151 „ 40 „

an Laudemien mit

392 „ 10 „

zusammen mit

4379 fl. 50 kr.

ermittelten Kapitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige Bezugsrechte und Gült zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 2. Jänner k. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Kapitale und die allfällig noch weiters ermittelt werdenden, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht zugewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrühnten Entlastungskapitale überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 30. Oktober 1855.

**3. 1686 (3) Nr. 6440**  
E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es sei die mit dem Edikte vom 2. Oktober k. J., 3. 5306, in der Exekutionssache des Herrn Wilhelm Mayer, wider Valentin Tomz,

pcto. 400 fl. angeordnete Real-Feilbietung über Ansuchen des Exekutionsführers in der Art ver- tagt worden, daß nunmehr zu deren Vornahme der 3. Dezember k. J. als erster, der 7. Jänner k. J. als zweiter und der 11. Februar k. J. als letzter Termin bestimmt sei, alle andern Bestimmungen des früheren Ediktes aber aufrecht erhalten bleiben.

Laibach am 2. November 1855.

**3. 1695. (1) Nr. 4569.**  
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Jakob Notar, gegen Josefa Schimnoug von Krainburg, pcto. 138 fl. 30 kr. c. s. c., bei den mit Bezug auf das Edikt vom 19. Juli 1855, 3. 2767, auf den 26. November und 24. Dezember k. J. angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben.

Krainburg am 31. Oktober 1855.

**3. 1601. (2) Nr. 3097.**  
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Mikusch von Sabozhen gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokoll von 9. März 1854, 3. 1671, gerichtlich auf 1561 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen dem Franz Terznik von Laibach schuldigen 76 fl. 59 kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 14. November, 15. Dezember 1855 und 14. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Sabozhen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kaufstüigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 31. Juli 1855.

**3. 1690. (2) Nr. 2687.**  
E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. September 1855 ohne Testament verstorbenen Herrn Karl Edlen v. Kleinmayr, Papierfabrik-, dann Haus- und Realitätenbesitzer in Seisenberg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 23. November d. J. hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. September 1855.

**3. 1689. (2) Nr. 1478.**  
E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piletizh von Dbergradische, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Pauz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 659 fl. 10 kr. bewertheten halben Hube in Dbergradische pcto. 210 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben auf den 22. November, 20. Dezember 1855 und 24. Jänner 1856, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. Juni 1855.

# K u n d m a c h u n g

## des Standes der österreichischen National-Bank am 2. November 1855.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren . . . . .		48,013.198	39 1/4	Banknoten-Umlauf . . . . .		392,331.023	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .		63,674.095 fl. 17 3/4 kr.		Reserve-Fond . . . . .		10,361.588	17 3/4
Detto	in Prag . . . . .	3,730.774	fl. 23 kr.	Pensions-Fond . . . . .		994.883	19
Detto	in Brünn . . . . .	2,199.611	,, 35 ,,	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen . . . . .		5,691.211	48 3/4
Detto	in Pesth . . . . .	3,727.923	,, 43 ,,	Bank-Fond, begründet durch 100.000 Actien		69,875.800	—
Detto	in Triest $\left. \begin{array}{l} 3,758.544 \text{ fl. } 3 \text{ kr.} \\ 2,200.000 \text{ ,, } — \text{ ,,} \end{array} \right\}$	5,958.544 ,, 3 ,,		/			
Detto	in Lemberg . . . . .	737.224	,, 5 ,,				
Detto	in Graz . . . . .	697.317	,, 57 ,,				
Detto	in Linz . . . . .	698.673	,, 53 ,,				
Detto	in Olmütz . . . . .	499.935	,, 45 ,,				
Detto	in Troppau . . . . .	478.688	,, 2 ,,				
Detto	in Kronstadt . . . . .	620.343	,, 23 ,,				
Detto	in Klagenfurt . . . . .	240.281	,, 43 ,,				
		19,589.318 fl. 32 kr.					
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .		59,317.200					
Detto bei den Filial-Leih-Anstalten . . . . .		16,030.500					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich . . . . .		29,248.581 fl. 2 1/4 kr.					
b. unverzinslich . . . . .		31,735.976 ,, 37 1/4 ,,		60,984.557		39 3/4	
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist . . . . .				41,821.575		51	
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National- Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothezirt ist . . . . .				155,000.000			
a) Darlehen an Ungarn zu 2% . . . . .				450.000			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich . . . . .				768.800			
		10,361.582		35			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren . . . . .				1,001.966			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien . . . . .				2,241.711		50 3/4	
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa . . . . .				479,254.506		25 1/4	
				479,254.506		25 1/4	

Wien, am 2. November 1855.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.  
Murmans, Bank-Director.

712